

Sonderpreis(e) des Stadtmuseums Halle

Preisträger*innen

Marie Gerhardt

Kollektiv Anonym

Verena Zimmermann

Autorin der Laudatio

Susanne Feldmann, Kuratorin der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung im Stadtmuseum Halle

Laudatio

Das Stadtmuseum Halle vergibt bei der diesjährigen Verleihung des Giebichenstein Designpreises drei Auszeichnungen. Wir möchten auf diese Weise unsere Anerkennung zum Ausdruck bringen für alle nominierten Arbeiten und für die vielfältigen Lösungen, sich mit der Welt, in der wir leben, gestalterisch auseinanderzusetzen. Wir möchten damit auch unsere Verbundenheit mit der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zum Ausdruck bringen, unsere Wertschätzung für die stets inspirierende Zusammenarbeit. Indem wir den drei Auszeichnungen eine Bühne bieten, möchten wir diese Zusammenarbeit stärken. Die ausgewählten Arbeiten knüpfen in besonderer Weise an die Projekte des Stadtmuseums an, und wir sehen in allen drei Arbeiten ein besonderes Potenzial, lebendigen Austausch in verschiedene Richtungen zu befördern.

Und so haben wir nicht nur in bewährter Manier *eine* Arbeit ausgesucht, die ein Jahr lang in unserer stadtgeschichtliche Dauerausstellung gezeigt wird, sondern noch zwei weitere, die wir in unsere Projekten einbinden möchten.

Von Marie Gerhardts *Improvisationen* versprechen wir uns einen anregenden Dialog mit unserer stadtgeschichtlichen Dauerausstellung, also zwischen ihren improvisierten Kompositionen und den fertigen, gebrauchten Dingen, die wir zeigen. Gleichzeitig erscheinen die *Improvisationen* als Kommentar der Stunde in Corona-Zeiten, im konkreten, praktischen wie im übertragenen Sinn, mit einer konstruktiven Botschaft.

Die Plakatserie *#NeinZurAfD* vom Kollektiv Anonym möchten wir in unsere Sonderausstellung über die politischen Auseinandersetzungen in Halle zwischen 1919 und 1925 – die in einem Jahr eröffnet wird – einbinden und in Beziehung setzen zu historischen Plakaten, die in dieser Zeit eine große Rolle spielten.

Last but not least möchten wir an unseren Themen Barrierefreiheit und Inklusion anknüpfen, indem wir mit Verena Zimmermann zwei Veranstaltungen zu ihrem Kinderbuch *Zwei Ameisen auf Reisen* für blinde und nicht blinde Menschen durchführen, nämlich einen Familiennachmittag, bei dem gemeinschaftlich in dem Buch gelesen wird, und ein Gespräch über die inklusive Bedeutung taktiler Bilderbücher.